

Gewalt an Frauen

Ein Thema das mich wirklich sehr berührt, ist die verbreitete Ansicht in vielen Ländern, dass Gewalt an Frauen ein Kavaliersdelikt ist, auch wenn die Frau dabei zugrunde geht, bzw. stirbt. Das möchte ich gerne genauer betrachten.

Wir alle kennen die Fälle, wie sie in Indien passiert sind. Aber es ist nicht nur Indien.

Die Journalistin Laila Ali hat gerade über Avaaz.org einen Aufruf gestartet, wo sie die Menschen in der ganzen Welt für die Frauen von Somalia um Hilfe bittet, mit folgendem Originaltext.

Ich habe vor Kurzem einen Artikel über eine junge Frau geschrieben, die brutal von mehreren Regierungssoldaten in Somalia vergewaltigt wurde.

Die Regierung hat meinen Artikel benutzt, um ein Vergewaltigungsopfer und einen Journalisten, der auch über die Ereignisse berichtet hatte, zu inhaftieren! Der Grund: Sie hätten 'den Staat beleidigt'.

Dem unschuldigen Vergewaltigungsopfer und dem Journalisten Abdiiaziz Abdinur, der mit ihr gesprochen hat, droht ein Jahr im Gefängnis

Vergewaltigung ist fürchterlich. Aber in dem Wissen vergewaltigt zu werden, dass die einzigen Behörden, die für Gerechtigkeit sorgen können, selbst die Vergewaltiger sind -- das hinterlässt ein erdrückendes Gefühl der Machtlosigkeit.

Der mutigen jungen Frau wurde vorgeworfen, ihre eigene Vergewaltigung durch Regierungsbeamte erfunden zu haben, bevor überhaupt ein Prozess stattfand. Dann weigerte sich der Richter, Zeugen zu vernehmen oder medizinische Beweise zu akzeptieren, die ihre Vergewaltigung bestätigten. Und sie ist nicht die Einzige: Ich habe hier mit zu vielen Frauen gesprochen, die in der ständigen Angst leben, erschossen oder vergewaltigt zu werden. Und das oftmals durch diejenigen, die eigentlich zu ihrem Schutz da sind.

<http://www.avaaz.org/de/>

Avaaz.org ist eine Organisation, die versucht, Vergewaltigung und Zerstörung von Umwelt, Tieren, Menschen und der Zerstörung der persönlichen Freiheit durch Regierungen, Einhalt zu bieten, indem sie weltweit organisierte Unterschriftensammlungen durchführt.

Betrachten wir uns doch einmal genauer, wieso diese für uns unglaubliche Gewalt an Frauen überhaupt entsteht.

Der Einfluss der neuen Zeit

Was man als Erstes sagen kann, ist, dass diese Gewalt nicht neu ist. Neu ist, dass sie weltweite Beachtung findet.

Der Grund, dass jetzt immer mehr Unrecht, das man Frauen antut, an die Öffentlichkeit gelangt, gehört zum Veränderungsprozess unserer neuen Zeit. Das wichtigste Thema für diese neue Zeit, in der wir ja bereits angekommen sind, ist die Befreiung der weiblichen Energie. Das Thema wird noch über uns hereinbrechen, wie ein mega Monster-Orkan, der alles, was irgendwie frauenfeindlich ist, wegputzt. Da werden dann sämtliche Lebens Elemente wie Feuer, Wasser, Luft und Erde zusammen spielen und es wird kein Spiel mehr sein. Aber keine Angst, es wird ein Reinigungsprozess sein.

Die Geschichte einer Frauentragödie

Schauen wir uns die Geschichte der Frauen doch einmal etwas genauer an. In den letzten 2000 Jahren wurde die Frau in allen Kulturen als dem Manne untertan und minderwertig angeschaut und das mit einer absoluten Selbstverständlichkeit. Zurzeit als Jesus lebte, war

die Frau eine reine Sklavin und der Willkür des Mannes total ausgeliefert. Sie hatte keine Rechte, sie hatte nur zu gehorchen und dem Manne zur Bedürfnisbefriedigung zu dienen. Jesus hat zu seiner Zeit die Grundlage gelegt, damit das heute ändern kann.

Wie selbstverständlich das war, zeigen zum Beispiel Liedertexte aus der Oper Zauberflöte von Mozart. Mozart lebte von 1756 bis 1791. In dieser Oper singt Sarastro, der ein weiser gefeierter Mann sein soll, *"Ein Mann muss eure Herzen leiten, denn ohne ihn schlägt jedes Weib aus ihrem Wirkungskreis zu schreiten"*.

Die christliche Religion hat die Frauen immer als unrein und dem Manne als untertan dargestellt. So steht es auch in der Bibel.

Das deshalb, weil ja angeblich die Frau aus einer Rippe vom Manne erschaffen wurde. Damit war klar, dass sie weniger Wert ist als der Mann und ohne Mann ja gar nicht existieren würde. Die Hexenverbrennung war der Höhepunkt der Vernichtung der weiblichen Energie.

Der tiefere Grund, dass die Männer die Frauen unterdrücken, ist eigentlich die Tatsache, dass die Männer Angst vor den Frauen haben, weil die weibliche Energie stärker ist als die männliche. Die Männer fühlen instinktiv, dass die Frauen mit ihrer starken sexuellen Energie Macht über sie haben, denn das gehört eigentlich zur Natur.

Der tiefere Sinn der männlichen Energie wäre der Schutz der weiblichen Energie. Je stärker die männliche Energie die weibliche Energie beschützen kann, desto stärker kann die weibliche Energie wirken.

Um der Macht der Frauen zu entkommen, benutzen die Männer das Faustrecht, welches auf ihrer Seite ist und damit konnten sie die Frauen und die weibliche Energie immer erfolgreich unterdrücken. Sie konnten und können immer noch, die Frauen mit ihrer Kraft zu willenslosen Sklavinnen prügeln. Durch den Einsatz dieser starken männlichen Gewalt ist es den Frauen leider nicht mehr möglich, ihre starke Lebensenergie mit den Männern zu teilen, denn genau diese Lebensenergie wird von den Männern zerstört.

Wirklich geändert hat sich die Stellung der Frau bei uns erst mit der 68er Generation. Es war das erste Mal, seit tausenden von Jahren, dass es den Frauen möglich war, Lust am Sex zu zeigen und zu leben. Was wir heute als Ausschweifung der 68er-Jahre kennen, war der zarte Versuch der Frauen, etwas Neues kennen zu lernen.

Bis in die 80er-Jahre gab es bei einer Heirat in der Schweiz noch die klare gesetzliche Regelung, dass die Frau dem Manne UNTERTAN sei. Eine Frau, die Freude am Sex hatte, war eine gottlose Person, die sollte man besser nicht heiraten.

Es ist ein riesiger Fortschritt, dass sich die Frauen heute bei uns, innerhalb von ca. 40 Jahren, aus der Knechtschaft der Männer befreit haben. Wenigstens in den Industrienationen sind sie heute dem Manne gleichberechtigt. In der Schweiz hat man die Gleichberechtigung von Mann und Frau per Volksabstimmung in der Verfassung verankert. Darauf bin ich ein wenig stolz und ich nehme dieses Gesetz sehr ernst.

Wir alle wissen allerdings, dass in Indien, in China und in den islamistischen Ländern die Frauen noch keine Rechte haben. Und das verteidigen diese Kulturen stark.

In Indien können wir beobachten, dass die Gesellschaft die grösste Mühe damit hat, einen Mann zu verurteilen, NUR weil er eine Frau vergewaltigt hat. Das ist dort bis heute ein Kavaliersdelikt, denn eine Frau ist in Indien nichts wert. Wenn sie dann auch noch aus einer tieferen Kaste kommt, dann ist sie Freiwild.

Ich hatte in einem Computerkurs ein indisches Mädchen, ca. 10 Jahre alt. Sie hatte zwei jüngere Brüder. Für das Mädchen war es völlig normal, dass ihre Brüder mehr wert sind als sie. Sie musste sich so ziemlich alles von ihnen gefallen lassen und hat das akzeptiert.

China und Indien haben heute grosse Probleme, weil sie zu wenig Frauen haben. Sie haben aber nicht zu wenig Frauen, weil mehr Männer auf die Welt gekommen sind, sondern weil man die kleinen Mädchen im Neugeborenen-Alter umgebracht hat. Entweder aus finanzieller Überlegung, weil der Vater einer Braut bei der Hochzeit Haus und Aussteuer bezahlen musste oder wie in China, wo man lange Zeit nur ein Kind haben durfte. Da wünschte man sich natürlich einen Sohn, weil ein Mädchen ja nichts wert oder zu teuer ist. Da hat man oft das erste Kind, wenn es ein Mädchen war, einfach umgebracht - und das in unserer modernen Zeit. Das muss man sich mal vorstellen.

Die Frauen aber, sie sind am Aufwachen. Es gibt viele Beispiele von mutigen, starken Frauen, die ihr Leben riskieren für ihre Gleichberechtigung. Solche Aktionen werden oft vertuscht, weil die Öffentlichkeit nichts davon erfahren soll.

Beispiele:

- Eine Frau die Auto fährt, obwohl sie weiss, dass es gesetzlich verboten ist. Sie muss mit Gefängnis und Vergewaltigung rechnen.
- Eine Frau in der islamischen Welt, die sich nackt im Internet zeigt, obwohl sie damit rechnen muss, dass sie geächtet oder gar gesteinigt wird.
- Frauen, die sich getrauen, Männer anzuzeigen weil sie vergewaltigt wurden, obwohl sie wissen, dass sie sich damit selber ins Verderben bringen.
- Eine Frauenband, die mit Gesang gegen die Regierung demonstriert und die genau weiss, dass sie dafür verhaftet und ins Gefängnis gesteckt werden kann, was dann auch passiert ist.

Es gibt viele Beispiele, die Hoffnung machen, dass sich etwas verändern wird.

Es gibt immer mehr Frauen, die bereit sind zu sterben, oder ihr Leben zu opfern, um für ihre Sache zu kämpfen.

Das sind die wahren Rebellen unserer modernen Zeit.

Ich verneige mich vor all den Frauen, die den Mut haben, für ihre Freiheit zu kämpfen und zu sterben und ich werde alles tun, was in meiner Macht steht, um ihnen zu helfen.

Liebe Frauen

Es tut mir von Herzen leid und weh, was die Männer Euch antun.

Ich mache die Erfahrung, dass die meisten Frauen, besonders junge Frauen, glauben, Männer funktionieren gleich wie sie und das ist ein grosser Irrtum.

Ich will versuchen, es zu erklären.

Man kann die Einstellung der Männer zu den Frauen in einer Scala von 1 – 10 definieren.

Es ist der Weg vom Mann mit einem Frauenproblem, zum reifen Mann.

Stufe 1: Die frauenverachtende Form

Diese Stufe ist die tiefste Bewertung und betrifft Männer, denen es völlig egal ist, wie sie zu ihrer Bedürfnisbefriedigung kommen. Es ist ihnen egal, wie eine Frau aussieht, Hauptsache SEX. Auf dieser Stufe findet auch Sex mit Tieren oder aufblasbaren Puppen statt. Das sind auch Männer, die Frauen wahllos vergewaltigen, weil sie überhaupt kein Mitgefühl kennen. Weibliche Gefühle sind ihnen völlig fremd und Mitgefühl ist ja ein weibliches Attribut.

Zu dieser Gruppe gehören auch die Männer, die schon als Kleinkinder lernen, dass eine Frau nichts wert ist. Für sie ist eine Frau ein Körper, mit dem man sich befriedigen kann. Sie versuchen jede Frau ins Bett zu kriegen und übernehmen keine Verantwortung dafür.

Stufen 2 – 4 sind Entwicklungsstufen zur Stufe 5.

Stufe 5: Die unerfahrene aber normale Beziehungsform

Stufe 5 ist so der normale Wert für "normale" junge Menschen, die mit Frauen sehr unerfahren sind und mit Frauen zusammen sind, die auch unerfahren sind. Also unsere Jungen.

In diesem Stadium sollte es für eine junge normale Frau kein Problem sein, einen Mann zu verführen, weil der junge Mann sich so verhält, wie sich Männchen in der Natur eigentlich überall verhalten. Sie balzen und nehmen die, die sie bekommen können bzw. die, die sie nimmt.

Natürlich muss sie ihnen gefallen, aber das ist auch gerade der einzige Aspekt, der zählt.

Sie passen so auch zu ihren gleichaltrigen Frauen. Die jungen Frauen sind voller Fantasien, die sie über die Liebe und über Beziehungen haben. Denjenigen, der ihren Fantasien am besten entspricht, den nehmen sie. Machos haben hier grosse Chancen.

Ein Problem stellt sich erst dann ein, wenn sich der Mann nicht weiter entwickelt. Denn auf dieser Stufe beurteilt er jede Frau, die ihm gefällt danach, wie sie im Bett sein könnte. Dass die Frau eine Persönlichkeit ist, die einen interessieren sollte, erkennt man in dieser Stufe nicht. Es gibt viele Männer, die bleiben ein Leben lang auf dieser Stufe und denken nur an Sex, wenn sie eine Frau sehen, die ihnen gefällt.

Stufen 6 – 9 sind Entwicklungsstufen zur Stufe 10.

Stufe 10: Der reife Mann

In Stufe 10 sind Männer, die sowohl die männliche wie auch die weibliche Seite in sich zu gleichen Teilen entwickelt haben. Diese Männer suchen starke, interessante Frauen und lassen sich nicht auf Kompromisse ein. Sex ist für sie eine Chance, eine Beziehung zu vertiefen. Sie verstehen die Liebe und leben sie in Freiheit mit ihrer Partnerin.

Die Männer in der Welt der Frauenverachtung

In einer Welt, wo die Frauen den Männern ausgeliefert sind, hat die einseitig männlich orientierte Lebensform der Gewalt fatale Folgen.

Kein Mann gibt auch nur einen Pfifferling dafür her, eine weibliche Seite zu haben, wenn das Weibliche minderwertig ist. Deshalb sind sie sehr gewalttätig orientiert und sie können sich beziehungsmässig gar nicht entwickeln. Sie kennen kein Mitleid, denn Mitleid ist ein weibliches Attribut.

Die Männer lernen von Kind auf, dass sie mehr wert sind als die Frauen. Die Frauen dürfen gar nichts und müssen den Männern untertänig dienen. Also lernen die jungen Männer, dass diese Weiblichkeit keinen Wert hat. Was sie aber trotzdem haben, sind ihre Triebe. Da diese Triebe aber nicht gelebt werden können, kommt es zum Exzess. Man kann in diesen Ländern nicht balzen. Eine Frau, die flirtet, wird ausgepeitscht. Viele Frauen werden beschnitten mit dem Zweck, dass sie keine Freude am Sex haben. Und so vergeht ihnen auch die Lust am Sex gründlich, bei den Schmerzen, die sie dabei ertragen müssen. Also

kein Gebälze, kein Flirten, nichts, was Spass macht, kann man mit Frauen in diesen Ländern tun, aber vergewaltigen ist straffrei möglich.

Die Triebe der jungen Männer sind stark, sehr stark und sie haben keine Möglichkeit, diese Triebe zu leben, ausser sie nehmen sich einfach ein weibliches Wesen mit Gewalt. Kein Problem, sie müssen sich ja nicht verantworten und ihre männliche Gewaltbereitschaft macht sie für das Mitleid unempfindlich.

Kulturen, die so weit weg von der Natur sind, wo die natürlichste Form des Balzens und des Flirtens verboten sind, sind Nährboden für Exzesse.

Diese Exzesse fanden schon immer statt. Das geht sehr weit. Ich glaube, wir können uns gar nicht vorstellen, was die Frauen schon alles ertragen mussten.

Irgendwann werden die Frauen nicht mehr mitspielen und dann wird sich vieles ändern.

Ich hoffe und ich glaube auch, dass ich den Tag erleben werde, wo sich die Frauen befreit haben. Ich glaube daran, ich glaube an die weibliche Kraft. Wenn die Frauen begreifen, dass auch sie genau so männlich sind wie weiblich, dann lassen sie sich von der Energie der männlichen Kraft beschützen und dann ändert alles. Aber so, wie die Männer in diesen Ländern die weibliche Kraft ablehnen, so lehnen die Frauen die männliche Kraft ab, weil sie sich vor ihr fürchten. Aber im Ausgleichen von männlichen und weiblichen Energien liegt der Schlüssel zur Lösung des Problems.

Bernhard Bausch